

an, wo sie der Reihe nach Flügel und Beine abbiß, anfangs erfolgte auch oft ein Biß in den Kopf. Öfters wurde erbeutete *urticae* auch bereits am Fangort, also einem Buddleja-Blütenstand, von allen Anhängseln befreit und dann in Richtung Wald abtransportiert.

Bei voller Blüte des Strauches war etwa alle 15 Minuten nach dem Abflug eine weitere Hornisse da. Später, bei weniger starkem Falterbesuch kamen auch die Hornissen spärlicher und in größeren Abständen. Des entspricht der Tatsache, daß ergiebige natürliche Fundorte immer wieder aufgesucht werden, aber — da keine Verständigungsmöglichkeit wie bei Bienen besteht, immer nur von Einzeltieren. Wespenansammlungen auf Obstkuchen im Freien sind eine Ausnahme.

Bei Untersuchungen von *Paravespula germanica* wurden in 960 Futterpäckchen nur zweimal Schmetterlinge (ohne Artangabe) festgestellt (KEMPER, H. und DÖHRING, E. 1967, p. 82-83). Nach den eben erwähnten Autoren werden auch wehrhafte Insekten, wie *Tettigonia viridissima* und *Aeschna cyanea* von Hornissen überwältigt. Bei mir wurden die häufig auf Rohrkolben (*Typha*) neben den Schmetterlingssträuchern ruhenden *Sympetrum vulgatum* und *Aeschna spec.* nie belästigt.

Ich beobachtete — mit Pausen — das Schmetterlingsauftreten auf Buddleja bis zum 21. September 1982 (dann war diese fast restlos abgeblüht) und konnte dabei den Fang von acht *Aglais urticae* beobachten, wobei zu bedenken ist, daß große Beobachtungslücken vorhanden waren. Die Beutezahl war wohl mehrfach so hoch, was durch ständige Zuwanderung verschleiert wurde.

Anschrift des Verfassers:  
Dr. Kurt HARZ  
Endsee 44, D-8801 Steinsfeld

### Zur Variationsbreite von *Ancistrura nigrovittata* (BR.) 1778

(*Saltatoptera, Ensifera*)  
von  
Kurt HARZ

Diese Art wurde noch zweimal beschrieben, von PANCIĆ 1883 als *bruneri* und von UVAROV 1921 als *truncata*. Ich habe in meiner Beschreibung von 1969 durch irgend ein Versehen die Variationsbreite nicht restlos erfaßt und außerdem den hell-rötlichbraunen Cercus (Fig. 37) seitlich dorsal gezeichnet, so daß er lang kegelförmig erschien; im Profil ist er hingegen in der Apikalhälfte etwas nach unten gebogen (vergl. Fig. 12, Articulata I:11, dorsal gesehen leicht nach innen geneigt bis gerade (Fig. 13, ibid.); Apex stumpf verrundet. Mein lieber Kollege S. INGRISCH (in litt. 21.4.1982) machte mich darauf aufmerksam, daß bei allen von ihm in Mazedonien und Griechenland gesammelten ♂♂ die Cerci immer diese

Form hatten und die Subgenitalplatte vor dem großen Endzahn zumindest ein kleines Dörnchen trüge, wozu er Skizzen von verschiedenen Fundorten beifügte. Bei Trockenpräparaten sei dieses Dörnchen meist nach vorn-unten gebogen und deshalb dann nicht leicht zu sehen. Bei den gesammelten Tieren waren in der Färbung der Längsbinden der Elytra alle Übergänge vorhanden, ♂♂ hatten auch hellbraune Binden, bei einem ♀ fehlten sie nahezu ganz. Ich habe nun das im Naturhistorischen Museum von Wien vorhandene Material durchgemustert und die gleiche Variationsbreite festgestellt. Als logische Folgerung ergibt sich, daß ich die von mir 1975 (Articulata I:8-9) beschriebene Art *Ancistrura kinzelbachi* n. sp. einziehen und als neues Synonym zu *A. nigrovittata* stellen muß, was hiermit geschieht. Als weitere Schlußfolgerung muß die Bestimmungstabelle in „Die Orthopteren Europas I“, p. 10 letzter Absatz geändert werden:

9. Cerci ♂ nicht lang kegelig, am Apex mit Dorn (246 A), zweispitzig oder mit Höckern (247) (folgt ♀) - ♂ cerci not long conical, with a tooth at the apex (246 A) or with two spines or humps at the apex (247) (follows ♀) 10  
— Cerci ♂ lang kegelig, in der Apikalhälfte leicht abwärtsgebogen und nach innen geneigt. Apex stumpf verrundet, ohne Dornen (folgt ♀) - ♂ cerci long conical, slightly bent down and inwards with the apical half, apex bluntly rounded, without spines (follows ♀) ... *Ancistrura* UV., p. 76

Ich danke meinem Kollegen, S. INGRISCH für seine Aufmerksamkeit.

Literatur:

- HARZ, K.: 1969. Die Orthopteren Europas I. Series Entomologica vol. 5  
— 1975. Neue Orthopterenarten und Unterarten aus der Palaeearctis. Articulata I: 8-9, Fig. 12-15.

Anschrift des Verfassers:  
Dr. Kurt HARZ  
Endsee 44, D-8801 Steinsfeld.